

Altpapierpreise und Indices:

Die bekanntesten Quellen, die Altpapierpreise bzw. Indizes für unterschiedliche Altpapierqualitäten ermitteln und weitergeben, sind der EUWID (Europäischer Wirtschaftsdienst) Recycling und Entsorgung sowie das Statistische Bundesamt (Destatis). Darüber hinaus gibt es mit FOEX, einem Unternehmen mit Sitz in Finnland, noch einen weiteren, privaten Anbieter für europäische Altpapier-Preise, der für Deutschland den PIX Altpapier Deutschland anbietet. Die Daten der privaten Wirtschaftsinformationsdienste und öffentlicher Statistikbehörden basieren auf Umfragen zu in der Regel mittel- bis langfristigen Liefervereinbarungen. Kurzfristige Spotpreisentwicklungen werden auf Wertstoffbörsen erfasst.

EUWID:

Während der EUWID bis zum September 2013 14-täglich eine Preisspanne (Min- und Max-Wert) angegeben hatte, wurde ab dem Oktober 2013 auf eine einmal monatliche Mitteilung der absoluten Änderungen des Preises der jeweiligen Qualität umgestellt. Um ab Oktober 2013 den jeweiligen aktuellen Preis der einzelnen Qualität zu ermitteln, ist demnach die folgende Formel anzuwenden:

$$P_{\text{EUWID-Preis, aktuell}} = P_{\text{EUWID-Preis, September 2013}} + \sum \text{Monatsdelta}_{\text{EUWID, ab Oktober 2013}}$$

EUWID ermittelt seine Preise auf Grundlage „eigenhändiger und unabhängiger“ Recherchen sowohl bei Lieferanten als auch bei Nachfragern. Diese Preise basieren in der Regel auf Monatsabschlüssen und werden „frei Werk“ inklusive Mautkosten angegeben.¹ In die Preise fließen nach eigenen Angaben Meldungen ein, die aus Anlieferungen an ausschließlich deutsche Papierfabriken oder deren Einkaufsgesellschaften stammen. Handelsmengen und exportierte Mengen sind ausgeschlossen. Dabei können sowohl Frei-Werks- als auch Ab-Stations-Preise gemeldet werden, aber keine Mengen, deren Preise an einen Index gebunden sind. Der jeweils aktuelle Monatspreis wird als mengengewichteter Durchschnittspreis ermittelt.² Der EUWID berichtete bis Mai 2017 einschließlich über Marktpreisbewegungen noch im laufenden Berichtsmonat. Ab dem Juni 2017 wurde dies auf eine nachlaufende Berichtserstattung umgestellt.³ Die EUWID-Preise sind nur erhältlich, wenn ein Abonnement der EUWID Recycling und Entsorgung bezogen wird.

Statistisches Bundesamt (DESTATIS):

Der Großhandelsverkaufspreisindex wird turnusmäßig etwa alle fünf Jahre überarbeitet und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Damit ist auch eine Neuberechnung der Ergebnisse ab Beginn des neuen Basisjahres verbunden. Mit dem Berichtsmonat April 2024 wird die Umstellung auf das Basisjahr 2021 = 100 erfolgen. Die ab Januar 2021 überarbeiteten Ergebnisse auf der neuen Basis werden im Mai 2024 veröffentlicht.

Wie erfolgte die Überarbeitung?

¹ HWWI Policy Paper 76: „Altpapier: Preisentwicklungen und Preisindizes“, S. 10, 11
http://www.hwwi.org/uploads/tx_wilpubdb/HWWI_Policy_Paper_02.pdf (entnommen am 06.03.2019)

² „EUWID-Erhebungsverfahren für Altpapier-Preise“, bvse Jahrestagung vom 26.09.2013, S. 5, 6,
<https://docplayer.org/45695238-Euwid-erhebungsverfahren-fuer-altpapier-preise.html> (entnommen am 06.03.2019)

³ „EUWID Recycling und Entsorgung: Nr. 25/2017 vom 20.06.2017: „In eigener Sache“, S. 17“

Das Wägungsschema, mit dessen Hilfe der Gesamtindex, aber auch die verschiedenen Aggregatstufen berechnet werden, wurden an die Marktstrukturen des neuen Basisjahres angepasst. Auf der Grundlage dieses neuen Wägungsschemas kamen neue Indizes hinzu und fallen Indizes weg, bei denen die Bedeutung der Produkte eine weitere Preisbeobachtung nicht mehr rechtfertigte.

Die Güter- und Berichtsstellenstichprobe wurden überprüft und aktualisiert.

Die Indizes wurden auf das neue Basisjahr 2021 = 100 umgestellt. Dabei wurden alle Indizes ab Januar 2021 unter Berücksichtigung der neuen Güter- und Berichtsstellenstichprobe und des aktuellen Wägungsschemas neu berechnet.

Was bedeutet das für die Indexnutzung?

Der Jahresdurchschnitt des neuen Basisjahres 2021 wird auf 100 gesetzt.

Mit der Umstellung wurden keine Preisindizes für den alten Warenkorb mit dem vorherigen Wägungsschema mehr berechnet.

Für den Zeitraum zwischen dem Beginn der neuen Basisperiode und der Umbasierung (Januar 2021 bis Dezember 2023) ersetzen die neu berechneten Indizes auf der Grundlage der neuen Gewichtung die vorher auf der alten Basis ermittelten Preisindizes. Diese verloren mit der Umbasierung ihre Gültigkeit.

Der EUWID (ab dem Juni 2017) und DESTATIS veröffentlichen die Altpapier-Preisentwicklungen jeweils nachlaufend. Bei DESTATIS erfolgt dies rund vier Wochen nach der Erhebung.¹ Es werden monatlich bundesweit etwa 20 Großhandelsunternehmen nach dem am 5. des Berichtsmonats im Inlandsabsatz erzielten Verkaufspreis für die Altpapiersorten 1.02 (gemischtes Altpapier) (vorher B12), 1.11 (Zeitungen und Illustrierte, Deinkingware) (vorher D31/D39), 2.01 (Zeitungen) (vorher E12: Tageszeitungen), 1.04 (Verpackungen aus Papier und Karton) (vorher B19: Kaufhausaltpapier) und weitere Sorten (Papier- u. Pappereststoffe zur Papier- und Papperherstellung, gebrauchte Kraftwellpappe 2, sortiertes Büroaltpapier) befragt. Die Unternehmen melden die Preise für ihre jeweils hinsichtlich Abnahmemenge, Liefer- und Zahlungsbedingungen typischen Verkaufsfälle.⁴ Der Preisindex wird dabei als arithmetisches Mittel der Einzeldaten (= Preise der jeweiligen Firma im Berichtsmonat dividiert durch Preis der jeweiligen Firma im Basisjahr) berechnet.

FOEX:

FOEX bietet in Zusammenarbeit mit RISI, einem privaten Anbieter von Informationsdiensten für die globale Holzverarbeitungsindustrie, für den deutschen Altpapiermarkt den PIX Altpapier Deutschland an. Dieser aktuell kostenlose Service ist über einen freien Zugang auf der FOEX-Website (https://www.foex.fi/index.php?page=phi_de) verfügbar. Hier werden sowohl absolute Preise wie auch die monatlichen Veränderungen für den jeweiligen Monat für die Qualitäten „sortiertes gemischtes Altpapier“ (1.02), „Kaufhausaltpapier“ (1.04) und „sortierte Deinkingware“ (1.11)

⁴ DESTATIS, <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61281/table/61281-0006/search/s/aW5kZXggZGVyIEdybyVDMYU5RmhhbmRlbHN2ZXJrYXVmc3ByZWlZQZQ==#modal=table-term-info¶ms=JTVcJTdCJTlycGFyYW1zJTlyJTNTBjTdTdCJTlybGlua0lkJTlyJTNTBjTlyU182MTI4MSUyMiU3RCU3RCU1RA==> (entnommen am 03.12.20234)

dargestellt. Nach eigenen Angaben basieren die Preise auf systematischen Erhebungen, die regelmäßig zu festgelegten Zeitpunkten veröffentlicht werden.⁵

Vergleich von EUWID und DESTATIS:

Das Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut (HWWI) hat 2013 einen Index-Vergleich bzgl. der Entwicklung basierend auf den EUWID-Daten für die Qualität gemischtes Altpapier (1.02) und den DESTATIS Veröffentlichungen vorgenommen. Dabei kommt das HWWI zu dem Schluss, dass die EUWID-Daten im Vergleich zum DESTATIS-Index einen Strukturbruch im Jahre 2008 aufweisen. Vor diesem Bruch lag der mittlere EUWID leicht über dem DESTATIS 1.02-Index, nach 2008 aber deutlich darunter. Zudem nahm die Differenz in der Wertentwicklung beider Indizes seit 2008 signifikant zu. Zum Zeitpunkt der Untersuchung im Jahre 2013 liegt der EUWID ab 2008 für die Qualität 1.02 im Mittel um 13 EUR/Mg unter der Indexentwicklung von DESTATIS bzw. um 25 EUR/Mg zum Ende 2012.⁶

⁵ „FOEX baut deutschen Service für Altpapierpreise aus“: <https://www.presseportal.de/pm/128561/3781400> (entnommen am 06.03.2019)

⁶ HWWI Policy Paper 76: „Altpapier: Preisentwicklungen und Preisindizes“, S. 12, 21
http://www.hwwi.org/uploads/tx_wilpubdb/HWWI_Policy_Paper_02.pdf (entnommen am 06.03.2019)